

## „Wir müssen reagieren“

**CORONA Inzidenz wieder gestiegen – Kreis verstärkt Kontrollen**

VON JÖRG PAULUS



Karl-Friedrich Frese Gesundheitsdezernent

Waldeck-Frankenberg – Die Corona-Lage in Waldeck-Frankenberg hat sich von Donnerstag auf Freitag nochmals verschärft. Die Inzidenz ist auf 130 gestiegen. Das ist der höchste Wert in Hessen und einer der höchsten in Deutschland. Bereits am Donnerstag hatte Waldeck-Frankenberg mit 124,7 die höchste Inzidenz in Hessen und laut Robert-Koch-Institut Platz 24 unter den 401 Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland. Nach dem erneuten Anstieg der Inzidenz liegt Waldeck-Frankenberg in diesem unrühmlichen Ranking auf Platz 18.

Aber warum sind die Zahlen in Waldeck-Frankenberg so hoch, während die Inzidenz in Deutschland weiter sinkt (67,3) und in den Nachbarkreisen ausnahmslos unter 100 liegt?

Karl-Friedrich Frese, Vize-Landrat und Gesundheitsdezernent, nennt unter anderem die Kontaktnachverfolgung als Grund: „Die betreiben wir seit Beginn der Pandemie sehr intensiv. Da waren wir im Vergleich immer gut. Andere Landkreise machen das nicht so. Jetzt, mit der ansteckenderen britischen Variante, fällt uns das auf die Füße: Wir schicken alle im Umfeld eines Infizierten zum Testen – dadurch kriegen wir die vielen Fälle.“

Zweites Problem: „Mittlerweile bekommen wir von vielen Infizierten nicht mehr so bereitwillig Auskunft über ihre Kontakte. Da wird auch gelogen, zum Teil sehr aggressiv“, berichtet Frese. Diese nicht gemeldeten Kontakte hätten sich wegen der weitverbreiteten britischen Corona-Mutation aber in der Regel bereits angesteckt, liefen aber noch drei, vier Tage herum, ehe sie selbst positiv getestet würden und in Quarantäne kämen.

„Wir müssen reagieren“, ist Frese der Ernst der Lage bewusst. Der Landkreis werde deshalb ab kommender Woche seine Arbeit in zwei Bereichen umstellen:

Um Ordnungswidrigkeiten, wie illegale Treffen, die dem Kreis von der Polizei gemeldet werden, habe sich im bisher eine Mitarbeiterin gekümmert, ab Dienstag sollen es drei sein. „Was heute passiert, wird morgen mit einem Bußgeldbescheid geahndet“, sagt Frese. „Wir müssen Flagge zeigen.“ Und der Landkreis werde stärker kontrollieren, ob sich Infizierte an die Quarantäne halten: „Wir werden selbst hinfahren und die Ordnungsämter der Gemeinden verpflichten, gemeinsam mit uns zu kontrollieren.“

Frese bittet um Verständnis, dass der Kreis nicht überall kontrollieren könne. Für die Hygienekonzepte in Firmen und Geschäften seien die Betriebe selbst zuständig. „Das müssten die Ordnungsämter kontrollieren. Auf dem Dorf, wo man sich kennt, ist das aber nicht so einfach. Das gehört auch zur Wahrheit.“

Der Kreis sei mit den Bürgermeistern und den Chefs großer Firmen in Kontakt. Und Frese hofft, dass sich mehr Menschen als bisher impfen lassen, wenn in den Firmen durch die Betriebsärzte geimpft wird und die Chefs dafür werben. → SEITE 2